

Eingesetzte Kräfte (Feuer)

FF Niemegk: 30 Kräfte mit VRW, MZF, TLF 210/40 und LF 10/6.
FF Kleinmachnow: 15 Kräfte mit ELW, MTW und GLM.
FF Neuseddin: 15 Kräfte mit HLF 20/16 und TLF 16/25.
FF Teltow: 10 Kräfte mit LF 20/16 und Lkw.
FF Werder/Havel: 15 Kräfte mit ELW, TLF 20/40 SL, DLK 23-12 und MTW.
FF Glindow: 3 Kräfte mit TLF 16/45.
FF Beelitz: 15 Kräfte mit ELW, TLF 16/45, DLK 23-12 und RW 1.
FF Fichtenwalde: 6 Kräfte mit MTW
FF Buchholz/Beelitz: 6 Kräfte mit MTW
FF Amt Beetzsee: 6 Kräfte mit ELW
FF Linow: 6 Kräfte mit MTW
FF Brielow: 6 Kräfte mit MTW
FF Marzahne: 3 Kräfte TLF 16/45
FF Pritzerbe: 9 Kräfte mit LF 8/6
FF Radeweg: 9 Kräfte mit LF 10/6
FF Bad Belzig: 20 Kräfte mit MTW, TLF 16/45, LF 16/12, DLK 23-12 und SW 14.
FF Werbig: 6 Kräfte mit TLF 16/25
FF Lütte: 6 Kräfte mit TLF 16/25
FF Dippmannsdorf: 9 Kräfte mit LF 16-TS
FF Neschholz: 5 Kräfte mit TSF
FF Kuhlowitz: 5 Kräfte mit TSF
FF Ragösen: 5 Kräfte mit TSF-W
FF Borkheide: 15 Kräfte mit TLF 16/25, GTLF und LF 10/6.
FF Borkwalde: 3 Kräfte mit TLF 20/40
FF Golzow: 9 Kräfte mit LF 8/6
FF Brück: 9 Kräfte mit LF 10/6
FF Jeserig/Havel: 9 Kräfte mit LF 16-TS

FF Götz: 3 Kräfte mit RW 1
FF Lehnin: 6 Kräfte mit TLF 16/45, VRW, Krad
FF Krahne: 4 Kräfte mit VRW
FF Michendorf: 8 Kräfte mit TLF 16/45, LF 16-TS und MTW.
FF Haseloff: 6 Kräfte mit MTW
FF Dahnsdorf: 8 Kräfte mit TLF 16/25, RW 2
FF Lühnsdorf: 6 Kräfte mit KLF
FF Groß Marzehns: 6 Kräfte mit KLF
FF Niederwerbig: 9 Kräfte mit LF 8
FF Schlalach: 9 Kräfte mit LF 8
FF Garrey-Zixdorf: 9 Kräfte mit LF 8
FF Mörz: 9 Kräfte mit LF 8
FF Locktow-Ziezow: 9 Kräfte mit LF 8
FF Kranepuhl: 9 Kräfte mit LF 8
FF Hohenwerbig: 5 Kräfte mit TSF
FF Raben: 5 Kräfte mit TSF-W
FF Rädigke: 5 Kräfte mit TSF-W
FF Buchholz/Niemegk: 5 Kräfte mit TSA
FF Grabow: 5 Kräfte mit TSA
FF Klein Marzhens: 5 Kräfte mit TSA
FF Neuendorf/Niemegk: 5 Kräfte mit TSA
FF Rehbrücke: 15 Kräfte mit LF 16/12, MTW
FF Saarmund: 9 Kräfte mit LF 16/12
FF Ferch: 10 Kräfte mit TLF 16/45, LF 16-TS
FF Caputh: 3 Kräfte mit TLF 20/40 SL
FF Geltow: 9 Kräfte mit LF 16/12
FF Stahnsdorf: 5 Kräfte mit ELW
FF Schenkenhorst: 10 Kräfte mit TSF und MTW
FF Güterfelde: 9 Kräfte mit LF 16/12
FF Treuenbrietzen: 20 Kräfte mit TLF 16/25, DL 30, LF 20/16, SW 2000 und Krad.
FF Marzahna: 6 Kräfte mit TLF 16/25

FF Gemeinde Wiesenburg: 3 Kräfte mit ELW
FF Medewitz: 10 Kräfte mit TLF 16/48, MTW
FF Jeserigerhütten: 6 Kräfte mit MTW
FF Jeserig/Fläming: 6 Kräfte mit KLF
FF Klepzig: 6 Kräfte mit KLF
FF Reetz: 9 Kräfte mit LF 8/6
FF Wiesenburg: 9 Kräfte mit LF 16/12
FF FF Grubo: 6 Kräfte mit TSF-W
FF Bensdorf: 20 Kräfte mit TLF 20/40, MTW
FF Rogäsen: 6 Kräfte mit MTW
FF Wusterwitz: 15 Kräfte mit TLF 16/25, LF 10/6
FF Viersen: 9 Kräfte mit LF 8/6
FF Götzke: 9 Kräfte mit MTW
FF Ziesar: 12 Kräfte mit TLF 16/45, DLK 23-12 und MTW
FF Hohenlobbese: 6 Kräfte mit TLF 16/25
FF Wenzlow: 15 Kräfte mit TLF 20/40, LF 16-TS und Krad.
FF Götzke: 9 Kräfte mit LF 10/6

Sonstige: Brandschutzeinheiten der Landkreise Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming, Havelland und Dahme-Spreewald, Feuerwehrtechnische Zentrale mit ELW, ABC-ErkKw, Lkw, GW-Atemschutz, Technisches Hilfswerk, Schnelleinsatzgruppe (SEG) mit Pflegegruppe, RTW, NEF, Leitender Notarzt (LNA), Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL)

Anmerkung: Die Liste der eingesetzten Kräfte ist auf Basis eines Einsatzprotokolls entstanden, das aufgrund der unübersichtlichen Einsatzstelle nicht unbedingt Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Weitere Wehren ergänzen mit Atemschutzgeräteträgern die Fahrzeugbesatzungen hier genannter Wehren ohne mit eigenen Fahrzeugen auszurücken.

Eingesetzte Kräfte (Unfall)

FF Niemegk: 10 Kräfte mit VRW und LF 10/6.
FF Kleinmachnow: 5 Kräfte mit ELW und RW 2.
FF Werder/Havel: 10 Kräfte mit LF 16/12 und RW 2.
FF Beelitz: 6 Kräfte mit TLF 16/45 und RW 1.
FF Bad Belzig: 8 Kräfte mit LF 16/12.

FF Brück: 15 Kräfte mit ELW, TLF 20/40, LF 10/6 und TSF-W.
FF Dahnsdorf: 8 Kräfte mit TLF 16/25 und RW 2.
FF Raben: 5 Kräfte mit TSF-W.
FF Rädigke: 5 Kräfte mit TSF-W.
FF Rehbrücke: 12 Kräfte mit LF 16/12 und MTW.
FF Saarmund: 3 Kräfte mit RW 2.

FF Geltow: 10 Kräfte mit ELW und LF 16/12.
FF Stahnsdorf: 6 Kräfte mit ELW und MTW.
FF Treuenbrietzen: 15 Kräfte mit LF 20/16, RW 1 und MTW.
FF Neuhütten: 5 Kräfte mit MTW.
FF Wiesenburg: 6 Kräfte mit RW 1 und TLF 16/46

Sonstige: Rüstzug des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Feuerwehrtechnische Zentrale mit WLF für AB Behandlungsplatz 25 und 2 ELW, stellvertretender Kreisbrandmeister, Rettungsdienst mit diversen RTW, NEF und SEG, Notfallseelsorger, Polizei mit 35 Streifenwagen-Besatzungen.

Die Hintergründe zum Brandobjekt

Jahrelang hatten sich vor dem Großbrand bereits der insolvente Anlagenbetreiber, der die Abfälle eingelagert hatte, und die zuständigen Behörden gestritten. Sogar ein Entsorgungskonzept war erstellt worden. Doch der aktuelle Besitzer des Mülls lehnt ab – er wollte die Abfallberge, die er als „Wertstoffe“ bezeichnete, noch zu Geld machen. Dazu kam es jedoch nicht.

„Alles in allem scheint es sich fast um eine unendliche Geschichte zu handeln“, erklärt Thomas Hemmerling, der Amtsdirektor des Amtes Niemegk. 1999 hatte ein Unternehmer eine Betriebserlaubnis vom Landesamt für Emissionsschutz erhalten. Ziel: Die Sortierung von Bauschutt, um Recyclingmaterial zu gewinnen. Drei Jahre lang war die Recyclinganlage in Betrieb. Dann wurde die Betriebserlaubnis vom Landesamt wieder entzogen. Hemmerling: „Es war deutlich, dass einerseits auch ganz andere Abfälle als Bauschutt nach Neuendorf transportiert wurden, andererseits kam mehr Material an, als tatsächlich recycelt wurde.“ Vermutlich kassierte der Betreiber für die Annahme der Abfälle und kümmerte sich dann nicht um deren

Entsorgung. Das führte zu der Situation, die bis heute anhält. Tausende Kubikmeter Müll liegen illegal in Neuendorf herum.

Im Zuge einer Zwangsversteigerung des Grundstücks dann die nächste Überraschung. Der neue Besitzer verkaufte für viel Geld eine Teilfläche an einen Mobilfunkbetreiber, der dort einen Sendemast betreibt. Anschließend wurde, nach lokalen Medienberichten scheinbar als Strohmännchen, ein neuer Besitzer präsentiert. Der hatte das Gelände angeblich für einen symbolischen Euro übernommen. Passiert ist seit dem nichts. Der Müll blieb unberührt liegen. Zwar gibt es einen Kaufvertrag, allerdings wurde der Käufer nicht im Grundbuch eingetragen. Nun gibt es juristische Auseinandersetzungen, wem das Grundstück und der Müll tatsächlich gehören.

„Eigentlich wäre es Aufgabe des Landes Brandenburg, den Zustand abzustellen. Die Behörde, die den Betrieb der Anlage untersagt und die Entsorgung angeordnet hatte, ist ein Landesamt. Deshalb ist das Land in der Pflicht“, erklärt Hemmerling die Situation. In der Landesver-

waltung tut man sich unterdessen schwer, eine Entscheidung zu treffen. „Ich fürchte, man hat Angst, hier in Neuendorf einen Präzedenzfall zu schaffen. Wenn das Land diese Altlast beseitigt, brennen anschließend bestimmt überall im Land ähnliche Halden. Lager mit der Geschichte und Art wie in Neuendorf gibt es in Brandenburg in vielen Orten“, berichtet Hemmerling.

Schätzungen der Behörden gehen davon aus, dass in Brandenburg in den ersten Jahren nach der Wende so viele mittlerweile illegale Abfalllager angelegt wurden, dass etwa 100 Millionen Euro nötig wären, um die Probleme zu beseitigen. Das Amt Niemegk hat mittlerweile den Umwelt- und Petitionsausschuss des Landtags eingeschaltet, um eine Lösung zu finden. Eine so genannte „Ersatzvornahme“, bei der die Behörde die Leistung beauftragt, bezahlt und anschließend die Kosten beim Verursacher beziehungsweise Eigentümern zurückfordert, scheitert an den nicht erkennbaren Erfolgsaussichten. Geld sei weder beim insolventen Verursacher des Problems noch beim aktuellen Besitzer zu holen, heißt es. tja